



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 12.11.2012

Niederschrift

16. Energieausschuss-Sitzung vom 31.10.2012

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Jens Zimmermann

Ausschussmitglied

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Jürgen Effenberger

Herr Matthias Kreh

Herr Andre Leers

Herr Peter Sekyra

Herr René Stieme

Stellvertretendes Mitglied

Herr Heiko Handschuh

Vertreter für Herrn Blümlein

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karlheinz Müller

Herr Dr. Fritz Roth

Fraktionsvorsitzender

Herr Christian Flöter

Herr Klaus Scheuermann

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Frau Renate Filip

Herr Alois Macht

Seniorenbeirat

Herr Walter Bräunig

Verwaltung

Frau Hiltrud Knöll

Schriftführer

Herr Siegfried Freihaut

-
zu den Akten

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Sven Blümlein

entschuldigt, Vertreter Herr Handschuh

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Tagesordnung:

16. Energieausschuss-Sitzung am 31.10.2012

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Erläuterung zu den Details der EEG Umlage 2013
3. Antrag der FDP Groß-Umstadt durch Dr. Fritz Roth vom 18.09.2012. Prüfung der Errichtung eines Kraft-Wärme-Kopplungskraftwerkes (KWK) auf Erdgas Basis mit einer Leistungskapazität von 50 Megawatt (MW) für die Wärme- und Stromversorgung der Stadt Groß-Umstadt. Der ausführliche Antrag inkl. Begründung ist dieser Tagesordnung beigelegt.
4. Führung durch die neue Kindertagesstätte Semd inklusive Erläuterung des Passivhauskonzeptes
5. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Ausschussvorsitzende Jens Zimmermann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Herr Zimmermann stellt die Beschlussfähigkeit fest. Mündliche Einwände zum Protokoll der Sitzung vom 15. Energieausschuss am 26.09.2012 bestehen keine.

Die Sitzung findet im Bistro der „Kindertagesstätte im Grünen“ in Semd statt.

Herr Zimmermann erläutert daher den Ablauf des Abends, zunächst werden TOP 2, 3 und 5 behandelt, anschließend folgt TOP 4, d.h. die Führung durch das Haus und die Erläuterung des Passivhauskonzeptes.

Zu TOP 2 Erläuterung zu den Details der EEG Umlage 2013

Herr Freihaut verteilt das Papier zur EEG-Umlage 2013 (Anlage 1) und erläutert die Zusammensetzung der EEG-Umlage sowie die Gründe für deren Anstieg. Das Hintergrundpapier des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V. wird mit dem heutigen Protokoll verteilt (Anlage 2).

Zu TOP 3 Antrag der FDP Groß-Umstadt durch Dr. Fritz Roth vom 18.09.2012. Prüfung der Errichtung eines Kraft-Wärme-Kopplungskraftwerkes (KWK) auf Erdgas Basis mit einer Leistungskapazität von 50 Megawatt (MW) für die Wärme- und Stromversorgung der Stadt Groß-Umstadt. Der ausführliche Antrag inkl. Begründung ist dieser Tagesordnung beigelegt.

Herr Roth erläutert ausführlich seinen Antrag.

Eine kontroverse Erörterung zwischen dem Antragsteller und den Ausschussmitgliedern führt zu der mehrheitlichen Auffassung, dass die Kraft-Wärme-Kopplung als Technik sehr begrüßt wird, jedoch eine zentrale Anlage in der Größenordnung von 50 MW, wie sie der Antragsteller vorschlägt, nicht realistisch und zielführend eingeschätzt wird. Es folgt die Abstimmung des Antrags.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, mit allen in Frage kommenden Betreibern die Frage der Errichtung eines Kraft- Wärme-Koppelungskraftwerkes (KWK) auf Erdgas-Basis mit einer Leistungskapazität von 50 Megawatt (MW) für die Wärme- und Stromversorgung der Stadt Groß-Umstadt zu klären.

Die Finanzierung, einschließlich der erforderlichen Anschlusskosten hat durch einen Investor auf der Grundlage eines auszuhandelnden Finanzierungs- und Nutzungsvertrages ohne Inanspruchnahme städtischer Eigenmittel zu erfolgen.

In die dazu erforderlichen Grundanalysen dieses Vorhabens ist auch ein dezentrales Modell einzubeziehen, das für Ortsteile – einzeln oder gemeinsam – ein jeweils eigenes KWK vorsieht, in das bereits vorhandene KWK-Kapazitäten (wie in Kleestadt) einbezogen werden. Bei der Finanzierung sind genossenschaftliche Modelle mit abzuklären.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in der ersten Parlamentssitzung 2013 über den Stand der Verhandlungen mit den in Frage kommenden Betreibern zu berichten. Das Endergebnis aller Verhandlungen ist dem Parlament schriftlich vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 7 Neinstimmen, 1 Enthaltung

Zu TOP 4 Führung durch die neue Kindertagesstätte Semd inklusive Erläuterung des Passivhauskonzeptes

Rundgang durch das Passivhaus. Herr Freihaut erläutert zunächst die Küchentechnik und die großen Stromverbraucher. In der Kita werden täglich 120 Mittagessen gekocht. Anschließend erläutert er im Haus-technikraum ausführlich die Funktion der Lüftungsanlage mit Erdwärmetauscher und Wärmepumpe und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der extrem niedrige Wärmeverbrauch von 15 kWh/m² entspricht dem Passivhausstandard, in diesem sind die Stromverbräuche zur Bereitstellung der Wärme enthalten.

Der vergleichsweise hohe Stromverbrauch ist nicht durch die Passivhausbauweise verursacht, sondern allein durch die sonstige Haustechnik und die aufwändige Küchentechnik – würde also genauso in einem Niedrigenergiehaus anfallen!

Die technischen Probleme, die es mit der Einstellung der Lüftungsanlage noch gab, wurden behoben. Zurzeit findet außerdem eine Dauer-messung der Raumtemperatur statt, um die Steuerung ggf. noch weiter zu optimieren.

Zu TOP 5 Verschiedenes

Herr Freihaut erläutert, dass das Programm zur Förderung des Heizungspumpenaustausches vom Land Hessen sehr erfolgreich war, jetzt aber ausgelaufen ist.

Herr Zimmermann beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.

Folgende Anlagen sind dem Protokoll elektronisch beigefügt:

- Zusammensetzung EEG – Umlage 2013 (Anlage 1)
- Hintergrundpapier des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V (BEE) zur EEG-Umlage (Anlage 2)

Jens Zimmermann
Ausschussvorsitzender

Hiltrud Knöll
Schriftführerin